

Morgengebet in der Woche vom 4. bis zum 10. Juni

O Herr, öffne meine Lippen,

damit mein Mund dein Lob verkünde.

Kommt, lasst uns preisen den dreifaltigen Gott!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Halleluja. Amen.

Lied EM 42

1. Schöpfer der ganzen Welt, du Quell und Lebensgrund, / der liebevoll uns führt und trägt, dir danken Herz und Mund / und mit der Engel Heer erschalle unser Lied. / Wir bringen Lob und Preis und Ehr und danken deiner Güt.

2. Du Mensch gewordner Gott, der uns unendlich liebt, / der uns erlöst von Sünd und Tod und wahres Leben gibt. / Wir wenden unser Herz dir, unserm Heiland zu. / Dein Blut, o Lamm, dein Todesschmerz bringt unsrer Seele Ruh.

3. O heiliger Gottesgeist, wir trauen deiner Kraft, / die uns den Weg zum Leben führt und Neues in uns schafft. / Wenn Liebe uns erfüllt, verliert sich Sorg und Leid, / von unermessnem Trost umhüllt bestehen wir die Zeit.

4. Ewig dreiein'ger Gott, hilf jedem Menschenkind, / dass es mit deiner Schar vereint im Himmel Heimat findt. / Wenn alle Welt erscheint vor Gottes Angesicht, / Singt, Heilge, Gottes Liebeslied zum Lob im ewgen Licht.

T: Charles Wesley 1747 (»Father/Maker, in whom we live«)

Dt: Annegret Klaiber 2000

MS: George Job Elvey 1868

Psalm 113

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN,
lobet den Namen des HERRN!

Gelobt sei den Name des HERRN
von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des HERRN!

Der HERR ist hoch über alle Völker;
sein Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.
Wer ist wie der HERR, unser Gott,
der oben thront in der Höhe,
der niederschaut in die Tiefe,
auf Himmel und Erde;
der den Geringen aufrichtet aus dem Staube
und erhöht den Armeen aus dem Schmutz,
dass er ihn setze neben die Fürsten,
neben die Fürsten seines Volkes;
der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,
dass sie eine fröhliche Kindesmutter wird.
Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Dreieiniger, heiliger Gott,
du wohnst in einem Licht,
das niemand schaut.

Wir beten dich an.

Mit Worten und Taten preisen wir dich,
deine verborgene Tiefe,
deine Größe und Hoheit,
deine Güte und Barmherzigkeit.

Nichts sind wir ohne dich.

Alles sind wir, wenn wir in dir sind.

(Jörg Zink)

Segen

Guter Gott, segne uns mit der Barmherzigkeit des Vaters,
segne uns mit der Hingabebereitschaft des Sohnes,
segne uns mit dem Trost des Heiligen Geistes.
So gib deinen Segen allen, die dich suchen. Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, Mai 2018)

Mittagsgebet in der Woche vom 4. bis zum 10. Juni

Wochenspruch: **Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.**

2. Korinther 13,13

Lied EM 29

1. Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade, / darum,
dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade. / Ein
Wohlgefalln Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass, / all
Fehd hat nun ein Ende.

2. Wir beten an und loben dich, / wir bringen Ehr und danken, / dass
du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. / Ganz unbegrenzt
ist deine Macht; / allzeit geschieht, was du bedacht. / Wohl uns solch
eines Herren.

3. O Jesu Christe, Gottes Sohn, / der für uns Mensch geboren, /
gesandt von deines Vaters Thron / zu retten, was verloren: / Lamm
Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt von unsrer Not. /
Erbarme dich unser aller.

4. O Heiliger Geist, du höchstes Gut, / du allerheilsamst' Tröster: / Vor
Teufels G'walt fortan behüt, / die Jesus Christ erlöste / durch Marter,
Qual und bitterm Tod. / Wend ab all unser Leid und Not! / Darauf wir
uns verlassen.

T: (Nach „Gloria in exelsis Deo“ 4. Jh.): Nikolaus Decius um 1522 (Str. 1-3);
Rostock 1525 (Str. 4 Joachim Slüter?)

M (Nach dem Gloria einer Ostermesse 11. Jh.): Nikolaus Decius 1523? / London 1535
S: Nach Gotthart Erythraeus 1608 und Hans Leo Haßler 1608

Römer 11, 33-36

O Welch eine Tiefe des Reichtums,
beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!

Wie unbegreiflich sind seine Gerichte
und unerforschlich seine Wege!

Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt,
oder wer ist sein Ratgeber gewesen«?

Oder »wer hat ihm etwas zuvor gegeben,
dass Gott es ihm vergelten müsste«?

Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.
Ihm sei Ehre in Ewigkeit!

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:

Psalm 113

Montag:

1. Mose 27, 30 – 40

Dienstag:

1. Mose 27,41 – 28,9

Mittwoch:

1. Mose 28,10 – 22

Donnerstag:

1. Mose 29,1 – 14a

Freitag:

1. Mose 29,14b – 30

Sonnabend:

1. Mose 31,1 – 7.14 – 32

Stille

Gebet

Heiliger Vater, ich bete dich an.

Alles, was ich bin,
hast du mir gegeben.

Du trägst mich
mit deinen heiligen Händen
und birgst mich
an dein liebendes Herz.

Ich bete dich an, o Jesu.

Mein ganzes Leben ist dein.

Du hast mich beglückt
mit der Macht deiner lösenden Liebe
und der Herrlichkeit deines Sieges.

Ich bete dich an Heiliger Geist.

Du bist mir so nah,
dass dein Atem

mich umhüllt und durchdringt.

Du gestaltest mich durch deine Liebe
in das Bild Jesu Christi.

Alles bist du mir,
heiliger dreieiniger Gott.

(Hanna Hümmel)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 4. bis zum 10. Juni

Dreifaltiger, verborgener Gott, ein Licht aus dreier Sonnen Glanz,
drei Flammen einer Liebesglut, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.
**Allherrscher du von Ewigkeit, Gott Vater, der die Welt erschuf,
du lenkst die Werke deiner Hand und führst uns durch der Zeiten Lauf.**
Gott Sohn, des Vaters Ebenbild, du König der erlösten Welt,
in dir wird Gott uns Menschen gleich, in dir der Mensch zu Gott erhöht.
**Du Atem Gottes, Heiliger Geist, durchdringst die Welt mit Lebenskraft,
du senkst in uns die Liebe ein, die alle eint und göttlich macht.**
Du großer Gott, der in uns wohnt, hochheilige Dreifaltigkeit,
dich loben und bekennen wir, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

(Friedrich Dörr)

Lied EM 632

1. Still geht der Tag zur Ruh. / Mein Herz wird still in mir, / die müden
Augen fallen zu. / Ich rede, Herr, mit dir.
2. Nach diese Tages Hast / find ich in dir mein Ziel. / Herr, nimm jetzt
von mir Müh und Last / und was dir nicht gefiel.
3. Ich ruhe, Gott, in dir / nun auch in dieser Nacht. / Ja, Herr, ich weiß,
du bist bei mir; / treu gibst du auf mich Acht.
4. Herr Gott, ich bitte dich: / Im Dunkel sei mir Licht. / Bei Tag und
Nacht geleite mich; / ich find den Weg sonst nicht.
5. Dafür sag ich dir Preis. / Herr, du bist stets bei mir; / du weißt den
Weg, den ich nicht weiß. / Mein Gott, ich danke dir.

TM: Gerhard Jetter 1972/1986
S: Karl-Heinz Hecke 1986/2000

Psalm 93

Der HERR ist König und herrlich gekleidet;
der HERR ist gekleidet und umgürtet mit Kraft.
Fest steht der Erdkreis, dass er nicht wankt.
Von Anbeginn steht dein Thron fest; du bist ewig.

HERR, die Fluten erheben, die Fluten erheben die Stimme,
die Fluten erheben ihr Brausen.

Mächtiger als das Tosen großer Wasser, mächtiger als die
Wellen des Meeres ist der HERR in der Höhe.

Deine Zeugnisse sind wahrhaftig und gewiss;
Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses, HERR, für alle Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie
im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Im Licht deiner neuen Welt
stehen wir nun, Herr.
Dein Geist, der alles neu schafft,
hat uns erfüllt,
dein Leben, das keinem Verfall
ausgesetzt ist, ist das unsere geworden,
deine Ziele mit uns und dieser Welt können
das Maß unserer Hoffnungen sein,
deine Kraft, die in uns Schwachen
mächtig geworden,
wird uns am Rand von Angst und Tod
sicher gehen lassen, deine Obhut wird uns
in Nächten der Verzweiflung
vor quälenden Gedanken bewahren.
Deine Herrlichkeit ist nun der Grund
für unsere Freude, die wir nicht mehr
aufhören können auszusprechen
in der Tat, die dich lobt,
in dem Wort, das dich lobt,
in dem Schweigen, das dich lobt.

(Klaus Bannach)